

T R A D I T I O N
I N N O V A T I O N
V E R A N T W O R T U N G

KONGRESS DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE E. V.

26. – 29. September 2018
Messe Dresden



Präsident:
Prof. Dr. Paolo Fornara
Direktor der Universitätsklinik
und Poliklinik für Urologie
Universitätsklinikum Halle (Saale)
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

2018@dgu.de | www.dgu-kongress.de



Grußwort



UNIV.-PROF. DR. PAOLO FORNARA

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich lade Sie sehr herzlich zum 70. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Urologie, der vom 26.–29. September 2018 erneut in Dresden stattfinden wird, ein.

Als Austragungsort für den Kongress 2018 war primär das Düsseldorfer Kongresszentrum vorgesehen, das allerdings umgebaut wird. Eine Ausrichtung der DGU-Jahrestagung in Düsseldorf hätte unweigerlich zu erheblichen Einschränkungen geführt, so dass vor diesem Hintergrund und insbesondere in Anbetracht der planerischen Unsicherheit die Entscheidung getroffen werden musste, einen anderen Austragungsort zu suchen.

Das Elbflorenz hat sich als Austragungsort unserer Jahrestagung mehrfach bewährt, Dresden ist eine faszinierende Stadt und bietet alle Möglichkeiten für einen konstruktiven Austausch in einmaliger Atmosphäre.

Der Kongress 2018 steht unter dem Motto „Tradition, Innovation und Verantwortung“.

Die Urologie ist eine der traditionsreichsten Disziplinen in der Medizin, Tradition bestimmt unser ärztliches Selbstverständnis und unser tägliches Tun. Die Urologie hat wie wenige andere Fachdisziplinen die Medizin geprägt, sie spielte schon eine herausragende Rolle lange bevor sie als Fach die Eigenständigkeit erlangte. Nur starke Wurzeln ermöglichen gesunde Entwicklung, Wachstum und Innovation.

Die Urologie war immer offen für neue Ideen und innovative Konzepte, endoskopische Techniken gehörten von Anfang an zum Armamentarium des Urologen, organerhaltende und funktionsersetzende bzw. -erhaltende operative Techniken, extrakorporale Stoßwellenlithotripsie, Lasertherapie, Laparoskopie und roboterassistierte minimalinvasive Techniken sind aus der Urologie hervorgegangen und haben nicht nur das eigene Fach, sondern auch eine Reihe anderer Disziplinen beeinflusst.

Innovation ist aber nicht nur Segen, sondern bedeutet auch Herausforderung, das technisch Machbare muss kritisch überprüft und evaluiert werden. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Neuerungen und Innovationen impliziert das Setzen von Schwerpunkten an verschiedenen Stellen, so z.B. in der Nachwuchsförderung, in der Spezialisierung innerhalb des Faches, in der Interdisziplinarität und in der Professionalisierung auf ärztlicher und pflegerischer Ebene.

Je größer der technische Fortschritt desto mehr spielt das Umfeld in dem dies geschieht eine größere und komplexere Rolle. Verantwortung kann man nur übernehmen, wenn man sein Umfeld und sein Handeln bestimmen oder zumindest beeinflussen kann.

Zunehmend limitiert Fremdbestimmung diesen Prozess. Ökonomisierung, Arbeitsverdichtung, Verrechtlichung und Wunschdenken sind nur einige Beispiele dieser Entwicklung. Aufgezwungene oder zugelassene Fremdbestimmung bestimmt unser tägliches Handeln und macht verantwortungsvolles Agieren im klinischen Alltag unmöglich.
An mancher Stelle ersetzt der normative Zwang das medizinisch Sinnvolle.

Unser Ziel muss es sein, die Urologie in die Lage zu versetzen, in der Zukunft in allen Bereichen Spitzenleistungen zu erbringen, um im Wettbewerb erfolgreich zu bestehen. Dabei steht die Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Patienten selbstverständlich im Mittelpunkt, jedoch auch die Fürsorge für unseren Nachwuchs und die uns komplementär ergänzenden urologischen Pflege- und Assistenzberufe.

Der Kongress 2018 soll hierzu Impuls- und Ideengeber sein und als Austauschplattform dienen. Das Kongresszentrum in Dresden bietet hierfür die besten Voraussetzungen, die Stadt selbst den passenden Rahmen dazu.

Im Namen der Deutschen Gesellschaft für Urologie darf ich Sie herzlich nach Dresden einladen und freue mich schon jetzt auf ein Wiedersehen in der als Florenz des Nordens bekannten Elbmétropole.



Ihr/Euer



Univ.-Prof. Dr. Paolo Fornara
Präsident der Deutschen Gesellschaft für Urologie e.V. 2018

„Die Schule von Athen“

RAFFAELLO SANZIO DA URBINO (1483 – 1520)

Am 11. November 1786 stand Johann Wolfgang von Goethe in der Stanza della Segnatura des Vatikans und mühte sich, das Fresko „Die Schule von Athen“ von Raffaello Sanzio da Urbino (1483–1520) zu entziffern.

Das Bild (1510–1511) verherrlicht ganz im Sinne der Renaissance, eine Zeit großer Umbrüche in der alte Regeln und Gesetze ihre Gültigkeit verloren, den Ursprung der europäischen Kultur, ihre Philosophie und ihre Wissenschaften.

Die Figuren Raffaels Fresko sind keineswegs zufällig verteilt, sondern sorgfältig nach klar strukturierten Prinzipien angeordnet. Das Kompositionsprinzip besteht in der Einteilung in verschiedene Hauptgruppen.

Im Mittelpunkt befinden sich die Protagonisten Platon und Aristoteles, die sich als einzige im Bild einander ansehen. Platon, mit dem Antlitz von Leonardo da Vinci dargestellt, deutet mit einem einzelnen Finger nach oben, während der jüngere Aristoteles seine Hand vorwärts flach auf uns zu streckt.

Die zwei zentralen Figuren befinden sich miteinander im Disput, Platon symbolisiert mit dem nach oben gestreckten Finger die Vision, der jüngere Aristoteles mit der ausgestreckten Hand die Realität, sie verkörpern Parallelität und Komplementarität zwischen Vision und Realität, wobei der Schritt, den der Ältere gerade im Begriff ist vorzunehmen, der Vision einen Vorsprung verschafft.

Die Personengruppe im rechten Vordergrund symbolisiert die erfolgreiche Vermittlung von Wissen. Der Lehrer scheut keine Mühen und kniet unbequem vor seinen Schülern damit die Tafel für die Studenten gut erkennbar ist. Die Studenten verkörpern vier aufeinanderfolgende Stufen des Erkenntnisprozesses beginnend mit der schmerzlichen Verwirrung über wilde Mutmaßung und hoffnungsvollen Fragen bis hin zu befriedigter Gewissheit.

Die Gruppe links im Vordergrund ist das offensichtliche Gegengewicht dazu, keiner hat Kontakt mit irgendeiner der übrigen Figuren und jeder ist mit sich selbst beschäftigt. Es findet weder Austausch noch Dialog statt, im Vordergrund steht die Isolierung der einzelnen Personen. Keine Person innerhalb der Gruppe scheint sich um die anderen zu kümmern. Zwei Männer verrenken sich die Hälse, um die Schrift zu entziffern, eine zentrale Figur schreibt eifrig in ein Buch, während andere ihm zusehen ohne zu verstehen was er schreibt.

Verkörpert die Gruppe im rechten Vordergrund Transparenz, Anschaulichkeit und erfolgreiche Wissensvermittlung so repräsentiert die linke Gruppe das Gegenteil dazu, Wissensvermittlung findet hier nicht statt.

Das Kunstwerk enthält eine unmissverständliche Botschaft. Am rechten unteren Bildrand erkennt man als weiß gekleideten Mann Nikolaus Kopernikus, der gerade im Begriff ist, die Schwelle zur Neuzeit zu betreten.

Einreichung Abstracts

VOM 15. DEZEMBER 2017 BIS 18. FEBRUAR 2018

Die Registrierung zum Kongress erfolgt aufgrund des green office seit 2014 ausschließlich online über unsere Website

www.dgu-kongress.de

Kongress-Registrierung ab:

01. April 2018

Frühbucher-Rabatt bis:

15. Juli 2018

Kongress:

26.–29. September 2018

Textbeiträge

Abstracts können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht werden. Ein Abstract darf inklusive Leer- und Satzzeichen nicht mehr als 1.800 Zeichen enthalten.

Gliederung:

1. Fragestellung
2. Material und Methoden
3. Ergebnisse
4. Schlussfolgerungen

Die Namen der Autoren, die keine DGU-Mitglieder sind, müssen mit einem Stern * gekennzeichnet werden. Mitarbeiter von Industrieunternehmen können nicht Vortragende, sondern nur Co-Autoren sein. Unterschiedliche Institutionen müssen kenntlich gemacht werden. Die Art der Förderung (Drittmittel) muss am Abstractende angegeben werden.

Weitere Details entnehmen Sie bitte den Vorgaben auf der Abstract-Eingabeseite der Kongress-Website.

Alle Autoren erklären sich bei der Annahme eines Abstracts mit der Veröffentlichung des Abstracts durch die DGU einverstanden.

Filmbeiträge

Um einen optimalen Qualitätsstandard für Filmbeiträge zum DGU-Kongress zu garantieren, werden nur **DVDs** akzeptiert, die exakt beschriftet (Autoren, Titel), mit Hülle und einer Kopie des schriftlichen Abstracts bis zum **26. Februar 2018** an die Geschäftsstelle der DGU geschickt werden. Die maximale Laufzeit darf 15 Minuten nicht überschreiten.

Alle Autoren erklären sich bei der Annahme eines Filmes mit der Veröffentlichung des Abstracts sowie des Filmes durch die DGU einverstanden.

Bitte beachten Sie, dass die Abstracts zu den Filmbeiträgen, genauso wie die Abstracts der Vortragsbeiträge, online innerhalb des Abgabetermins bis zum **18. Februar 2018** einzureichen sind.

Richtlinien zu potentiellen Interessenskonflikten können Sie unter www.dgu-kongress.de einsehen.

Themenübersicht

70. KONGRESS DER DGU E.V.

Anmeldung wissenschaftlicher Beiträge
www.dgu-kongress.de

Freischaltung:
15. Dezember 2017

Abgabeschluss:
18. Februar 2018,
24:00 Uhr

BITTE BEACHTEN!

Abstracts, die bereits auf einem nicht deutschsprachigen Kongress präsentiert wurden, können eingereicht werden!

- 1. BPH/Unterer Harntrakt/ LUTS**
 - 1.1 Experimentell
 - 1.2 Diagnostik
 - 1.3 Therapie
- 2. Inkontinenz/Neurourologie**
 - 2.1 Experimentell
 - 2.2 Diagnostik
 - 2.3 Therapie
- 3. Nebenniere, Niere, Oberer Harntrakt**
 - 3.1 Pathophysiologie/Diagnostik
 - 3.2 Therapie
 - 3.3 Nierentransplantation
- 4. Nierenkarzinom**
 - 4.1 Experimentell
 - 4.2 Diagnostik
 - 4.3 Prognose und Prädiktion
 - 4.4 Operative Therapie
 - 4.5 Fortgeschrittene und metastasierte Tumoren
- 5. Urothelkarzinom**
 - 5.1 Experimentell
 - 5.2 Diagnostik
 - 5.3 Prognose und Prädiktion
 - 5.4 Therapie nicht-invasiver Tumoren
 - 5.5 Therapie invasiver Tumoren
 - 5.6 Fortgeschrittene und metastasierte Tumoren
- 6. Prostatakarzinom**
 - 6.1 Experimentell
 - 6.2 Diagnostik
 - 6.3 Prognose und Prädiktion
 - 6.4 Therapie lokal begrenzter Tumoren
 - 6.5 Therapie lokal fortgeschrittener/oligometastasierter Tumoren
 - 6.6 Fortgeschrittene und metastasierte Tumoren
- 7. Tumoren des äußeren Genitale**
 - 7.1 Hodentumoren
 - 7.2 Peniskarzinom
- 8. Andrologie**
 - 8.1 Sexuelle Dysfunktion
 - 8.2 Männergesundheit/Hypogonadismus
 - 8.3 Infertilität
- 9. Kinderurologie**
- 10. Urologie der Frau/ Beckenbodenerkrankungen**
- 11. Uro-Traumatologie**
- 12. Infektionen/ Entzündungen**
- 13. Urolithiasis**
 - 13.1 Experimentell
 - 13.2 Diagnostik
 - 13.3 Therapie
- 14. Uro-Imaging**
 - 14.1 Experimentell
 - 14.2 Klinisch
- 15. Operationstechniken**
 - 15.1 Offene
 - 15.2 Endoskopische Techniken
 - 15.3 Laparoskopie/Roboterchirurgie
- 16. Urologische Rehabilitation/Supportive Therapie**
- 17. Psychoonkologie/ Psychosomatik**
- 18. Prävention, Umwelt- und Komplementärmedizin**
- 19. Krankenhausökonomie/ DRG/ Qualitätssicherung**
- 20. Interessante Fälle („Albträume“)**
- 21. Geschichte der Urologie**
- 22. Medizinethik und Recht**

Kongressinhalte

DATUM	VERANSTALTUNG
Mittwoch, 26.09.2018	Kongressbeginn 10:00 Uhr Forumssitzungen Akademieforen Vortragssitzungen Firmensymposien Industrieausstellung Ausstellerversammlung
Donnerstag, 27.09.2018	Eröffnungsplenum Forumssitzungen Vortragssitzungen/Filmsitzung Akademie Expertenurse Pflegekongress Firmensymposien Industrieausstellung DGU-Mitgliederversammlung
Freitag, 28.09.2018	Plenum Forumssitzungen Vortragssitzungen/Filmsitzung Akademie Expertenurse Pflegekongress Firmensymposien
Samstag, 29.09.2018	Abschlussplenum Wissenschaftliches Programm Kongressende ca. 14:00 Uhr

Die CME-Akkreditierung wird nach Fertigstellung des wissenschaftlichen Programms beantragt. Weitere Informationen finden Sie unter www.dgu-kongress.de

Allgemeine Informationen

ANSPRECHPARTNER

VERANSTALTER DES WISSENSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.
Präsident: PROF. DR. PAOLO FORNARA
Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Urologie
Universitätsklinikum Halle (Saale)
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

KONGRESS-SEKRETÄRE

Dr. Sandra Mühlstädt, E-Mail: 2018@dgu.de
Dr. Gerit Theil, E-Mail: 2018@dgu.de
Dr. Karl Weigand, E-Mail: 2018@dgu.de

KONGRESS-PROJEKTMANAGEMENT

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.
Andrea Chaya, Tel. 0211 516096-14, E-Mail: chaya@dgu.de
Monika Fus, Tel. 0211 516096-10, E-Mail: fus@dgu.de

DGU-GESCHÄFTSSTELLE DÜSSELDORF | AKADEMIE

Geschäftsführer: Frank Petersilie, LL.M.
Mitarbeiter: Dr. Christoph Becker | Olaf Kurpick | Anja Krause | Daniela Münzenmaier | Süreyya Yasemin
Uerdinger Str. 64, 40474 Düsseldorf
Tel. 0211 516096-0, Fax 0 211 516096-60, E-Mail: info@dgu.de/akademie@dgu.de

DGU-GESCHÄFTSSTELLE BERLIN

stellvertr. Geschäftsführerin: Franziska Engehausen
Mitarbeiter: Dr. Stefanie Schmidt | Janine Weiberg | Dr. Doris Wilborn
Nestorstraße 8/9, 1. Hof, 10709 Berlin
Tel. 030 8870833-0, E-Mail: info@dgu.de

PRESSESTELLE

Bettina-Cathrin Wahlers, Wettloop 36c, 21149 Hamburg
Tel. 040 80205190, Fax 040 79140027
E-Mail: redaktion@bettina-wahlers.de

ALLGEMEINE KONGRESSORGANISATION

INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG
Landsberger Str. 155, 80687 München, Tel. 089 548234-56, Fax 089 548234-44,
E-Mail: dgu@interplan.de, www.interplan.de

VERANSTALTER DES WIRTSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS

INTERPLAN Media & Service GmbH
c/o INTERPLAN Congress, Meeting & Event Management AG

Impressum

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN INHALT

Prof. Dr. Paolo Fornara
Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik
für Urologie
Universitätsklinikum Halle (Saale)
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
Ernst-Grube-Str. 40, 06120 Halle

ALLGEMEINE KONGRESSORGANISATION

INTERPLAN Congress, Meeting &
Event Management AG
Landsberger Str. 155
80687 München
Tel. +49 (0) 89 5482 3456
Fax +49 (0) 89 5482 3444
E-Mail: dgu@interplan.de
www.interplan.de

VERANSTALTER DES WIRTSCHAFTLICHEN KONGRESSTEILS

INTERPLAN Media & Service GmbH
c/o INTERPLAN Congress, Meeting &
Event Management AG
Landsberger Str. 155
80687 München
Tel. +49 (0) 89 5482 3456
Fax +49 (0) 89 5482 3444
E-Mail: dgu@interplan.de
www.interplan.de

DGU-GESCHÄFTSSTELLE DÜSSELDORF | AKADEMIE

Geschäftsführer: Frank Petersilie, LL. M.
Mitarbeiter: Dr. Christoph Becker | Andrea Chaya | Monika Fus | Anja Krause | Olaf Kurpick |
Daniela Münzenmaier | Süreyya Yasemin
Uerdinger Straße 64, 40474 Düsseldorf
Tel. 0211 516096-0, Fax 0211 516096-60, E-Mail: info@dgu.de | akademie@dgu.de

DGU-GESCHÄFTSSTELLE BERLIN

Leitung: Franziska Engehausen
Mitarbeiter: Dr. Stefanie Schmidt | Janine Weiberg | Dr. Doris Wilborn
Nestorstraße 8/9 1. Hof, 10709 Berlin
Tel. 030 8870833-0, E-Mail: info@dgu.de

ANZEIGEN

INTERPLAN Congress, Meeting & Event
Management AG
Landsberger Straße 155
80687 München
www.interplan.de

GESTALTUNGSKONZEPT UND DESIGN

F. Studio für Grafikdesign
Kristina A.-L. Frei
Cotheniusstraße 3, 10407 Berlin
www.dsgn-f.in

SATZ UND LAYOUT

perform electronic publishing GmbH
Zähringerstraße 48
69115 Heidelberg
www.perform-hd.de

DRUCK

Joh. Walch GmbH & Co. KG
Im Gries 6
86179 Augsburg
www.walchdruck.de

FÜR ÄNDERUNGEN KANN VOM HERAUSGEBER KEINE GEWÄHR ÜBERNOMMEN WERDEN!

Notizen

Ihre zuverlässigen Begleiter

Sterile Gleitgele für die Urologie

Instillagel® Endosgel®

Einfache Handhabung
Direkte Instillation in die Harnröhre

Bewährte Qualität
International anerkannt

Hohe Sicherheit
Reduktion von Verletzungen und Infektionen



Instillagel®

Wirkstoff: Lidocainhydrochlorid, Chlorhexidindigluconat, Methyl-4-hydroxybenzoat, Propyl-4-hydroxybenzoat. **Zusammensetzung:** 6 ml Gel enthalten: 125,40 mg Lidocainhydrochlorid 1 H₂O, 3,14 mg Chlorhexidindigluconat, 3,76 mg Methyl-4-hydroxybenzoat, 1,57 mg Propyl-4-hydroxybenzoat; 11 ml Gel enthalten: 230,00 mg Lidocainhydrochlorid 1 H₂O, 5,75 mg Chlorhexidindigluconat, 6,90 mg Methyl-4-hydroxybenzoat, 2,87 mg Propyl-4-hydroxybenzoat; **Sonstige Bestandteile:** Hytellose, Propylenglycol, Natriumhydroxid, Gereinigtes Wasser; **Anwendungsgebiete:** Als Gel zur Schleimhautdesinfektion und zur Lokalanästhesie z. B. bei Katheterisierungen, Sondierungen, auch intraoperativ, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern, Intubationen, auch bei Beatmung, zur Verhütung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon. **Instillagel® 6 ml/11 ml** ist geeignet für die Anwendung bei Erwachsenen und Kindern im Alter von 2 Jahren oder älter. **Gegenanzeigen:** **Instillagel® 6 ml/11 ml** darf nicht angewendet werden • bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Lidocain und anderen Lokalanästhetika vom Amidtyp, • bei Patienten mit erheblichen Störungen des Reizleitungssystems, • wenn eine Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat, Chlorhexidin oder einem der anderen sonstigen Bestandteile von **Instillagel® 6 ml/11 ml** besteht • bei Kindern unter 2 Jahren. **Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit:** Die Anwendung von Lidocain in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft sollte nur erfolgen, wenn eine unbedingte Notwendigkeit besteht. Es ist nicht bekannt, ob Lidocain in die Muttermilch übergeht, bis zu ca. 12 Stunden nach der Verabreichung sollte daher nicht gestillt werden. **Nebenwirkungen:** Trotz erwiesener großer Sicherheitsbreite von **Instillagel® 6 ml/11 ml** sind bei schweren Harnröhrenverletzungen unerwünschte Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich. In sehr seltenen Fällen (weniger als 0,01 %) können allergische Reaktionen (in den schwersten Fällen ein anaphylaktischer Schock) auf ein Lokalanästhetikum vom Amidtyp und/oder auf Chlorhexidin auftreten. **Anwendung bei Kindern:** Die systemische Absorption von Lidocain kann bei Kindern erhöht sein, deshalb ist dementsprechend Vorsicht geboten. In der Regel sollte die maximale Dosis bei Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren 2,9 mg Lidocain-Hydrochlorid pro kg Körpergewicht nicht überschritten werden. Dies entspricht 1,5 ml **Instillagel® 6 ml/11 ml** pro 10 kg Körpergewicht. In sehr seltenen Fällen (weniger als 0,01 %) kann Chlorhexidin und/oder Methyl- bzw. Propyl-4-hydroxybenzoat Überempfindlichkeitsreaktionen hervorrufen. Bitte teilen Sie jede beobachtete Nebenwirkung, die nicht in der Gebrauchsinformation angegeben ist, Ihrem Arzt oder Apotheker mit. **Warnhinweise:** Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat kann Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen hervorrufen. Propylenglycol kann Hautreizungen hervorrufen.

FARCO-PHARMA GmbH, Köln, Germany



FARCO-PHARMA